

Das rückwärtige Gebälk läuft auch um sämtliche Gliederungen, nur ist es im Abschlusse um ein einfaches Goldornament bereichert; auf den ausladenden Deckplatten über den Säulen stehen Sockel. Außen mit Vasen, dann ein großer Engel mit umgekehrtem Kreuze beziehungsweise Schwerte, über den Mittelsäulen je zwei Putten mit Palmzweigen; über den inneren die Nische einfassenden statt der Sockel große Voluten, auf denen große Engel sitzen, die eine frei gearbeitete durchbrochene, mit Kreuz bekrönte Baldachinkrone mit reichem Tressen-, Ranken- und Volutenornament tragen. Dahinter Aufsatz, eingeschossig, aus einem zurückspringenden Mittelteile und zwei vorspringenden Seitenflügeln bestehend, denen rote Pilaster mit Festonschmuck angeheftet sind.



Fig. 246
Melk, Stiftskirche, Tabernakel-
tür des Hochaltars (S. 250)

Den Aufsatz schließt ein vielfach gebrochenes einfach verziertes Gesimse ab, darüber in der Mitte frei gearbeitete große vergoldete Kartusche, seitlich und oben mit mächtigen Voluten, mit Palmzweigen und Festons eingefast, von zwei Engeln mit Kreuz bekrönt. Die Kartusche enthält die Weltkugel in Wolken, darauf Gott-Vater mit dem Szepter thronend, herum Engel und Cherubsköpfchen. Über den Eckflügeln des Aufsatzes reiche Sockelbündel, auf denen überlebensgroße Statuen, Moses mit Putto, der ein Kreuz hält, und Aaron als Hohepriester stehen.

Mensa; rötlicher Sarkophagunterbau mit gering vergoldeten Zieraten; darauf Tabernakel in Form eines zur Hälfte freistehenden Tempietto, von vier Pilastern mit Volutenkapitälern gegliedert, mit reichem grauen Gebälke, violetter Attika und rotem Abschlußgesims abgeschlossen. Alle Gebälkteile um die Kämpferaufsätze der Kapitälern verkröpft und vorn durch ein weiter herausspringendes Kämpferglied durchbrochen. Halbkuppel mit Schuppenmuster, als Bekrönung Tiara über Polster; über den Auskragungen des Abschluß-